

kujawsko-pomorskie

Konstellationen guter Orte



kujawsko-
pomorskie
constellations
of good places

Ein Land mit unabhängigen Städten, kulturell unterschiedlichen Gebieten und Menschen, die ihre historische Identität wertschätzen. Die Woiwodschaft Kujawien-Pommern entzieht sich den Definitionen, löst Überraschung aus und macht neugierig. Die Woiwodschaft Kujawien-Pommern lässt nicht überdrüssig werden, weil sie immer neue Gesichter enthüllt. In ihrer Landschaft gibt es mäandrierende Flüsse, wilde Waldesdickichte, sandige Schneisen, sanfte Täler, salzige Bodenschätze, prähistorische Siedlungen, raue gotische Mauern, Geheimnisse bewahrende Basteien. Hier gelegene Städte haben ein vielfältiges Kolorit, sie schaffen die Gegenwart mit Schwung, sind sich ihrer Vorzüge bewusst und stellen sich ihre Zukunft mutig dar. Obwohl den Städten die Wirtschaftlichkeit beigebracht wurde, obwohl sie der Technik und dem Handwerk ihre Verehrung zu erkennen geben, lassen sie ihr Erbe, das in den Sternen geschrieben steht, nicht außer Acht.

Entdecken Sie abgelegene Gegenden unserer Region und schaffen Sie Ihre eigene Reisekonstellation! Sie kann so geheimnisvoll wie die Region Pałuki, abenteuerlich wie die Wald- und Heidelandschaft Tucheler Heide, faszinierend wie das Unterlaufal der Wisła, unentdeckt wie Bydgoszcz, in dem Slow-Stil wie die Seenplatte von Brodnica, mit dem Begeisterungssturm so wie Grudziądz sein. Sie kann positive Energie so wie unsere Kurorte ausstrahlen, kann so wie die Region Kociewie freundlich sein, und so wie Toruń nach den Sternen greifen.

Wir hoffen, dass Sie beim Besuch unserer Region eine positive Energie, die wir aus unseren Bodenschätzen schöpfen, sowie die inspirierende Macht der fernen Planeten und Sterne, die wir wie niemand anderer immer im Auge behalten, empfinden werden! Verbinden Sie ausgewählte Orte zu Ihren eigenen einzigartigen Reisewegen, durchwandern Sie unentdeckte Pfade und lernen Sie Konstellationen guter Orte in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern kennen.



Woiwodschaft
Kujawien-Pommern

Kultiviert, kulturell, kultisch



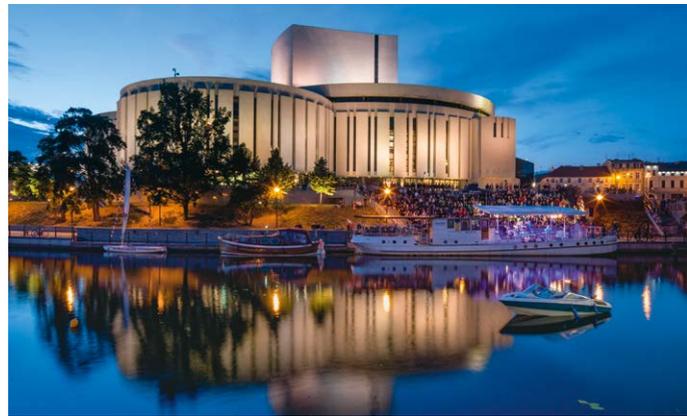
Organische Verbindung mit dem Wasser



Bydgoszcz (Bromberg)

Die Brda und der Bromberger Kanal, welche die Stadt durchfließen, bilden ihre einzigartige Atmosphäre. Die Stadt Bydgoszcz schenkt ihrer Geschichte – insbesondere der Geschichte vor 150 Jahren – Gehör. Es war die Blütezeit von Bydgoszcz – hier entwickelten sich die Industrie, der Handel und das Handwerk. Eine reißende Strömung des Flusses und zahlreiche Schleusen des Bromberger Kanals, der wie eine Wasserstraße die Stadt mit Ost- und Westeuropa verband, gestalteten den Rhythmus der Stadt.

Die Młyńska-Insel (Mühlensinsel) ist eine Grünanlage im Stadtkern selbst und zweifelsohne einer der reizvollsten Orte. Von dem die Insel umgebenden Fluss Młynówka wachsen Bebauungen aus dem 19. Jahrhundert empor, die als Venedig von Bydgoszcz bezeichnet werden. Beim Spaziergang auf der Mühlensinsel lohnt es sich, Museen und Galerien zu besichtigen, die in Mühlen und Speichern aus dem 19. Jahrhundert ihren Sitz haben. Die Lage an dem internationalen Wasserweg E-70 (Berlin-Königsberg) garantiert der Stadt eine Verbindung mit dem inländischen System von Binnenwegen mittels des die Wisła (Weichsel) mit der Odra (Oder) verbindenden Knotenpunktes. Ein in die Nachbarschaft der historischen Rother-Mühlen eingebauter moderner Yachthafen erwartet die Wassersportler. Nahe gelegene Brücken und Stege führen zu reizvollen Winkeln der Innenstadt von Bydgoszcz, deren Jugendstilgebäude in Begeisterung versetzen. Davon, wie reizvoll die Stadt aus der Wassersperspektive aussieht, kann man sich während einer Fahrt mit dem Wasseromnibus und einer Wanderung die Wasser-, Industrie- und Handwerksroute TeH2O entlang überzeugen. Das ist eine Themenroute im Industriebereich, welche die Geschichte von fünfzehn Orten im Stadtgebiet miteinander verknüpft. Die am Ufer der Brda (Brahe) stolz emporragende Nova-Oper stellt eine außergewöhnliche Kunstszene nicht nur in unserer Region dar. Zu dieser Gruppe sind ebenfalls die Pomorska-Philharmonie und das Polski-Theater zu zählen.



Mühlensinsel
Internationales Kunstfestival für Kameralente CAMERIMAGE

Gotik, Kopernikus, traditioneller Lebkuchen

Toruń (Thorn)

Gotische Gassen der Stadt regen die Vorstellungskraft an und versetzen uns in andere Zeiten. Das Verständnis dafür, dass in Toruń ein Astronom geboren wurde und aufgewachsen ist, der „die Sonne angehalten und die Erde in Bewegung gesetzt hat“, flößt Respekt ein und veranlasst dazu, die Geschichte dieser Hansestadt zu vertiefen. Der hier seit Jahrhunderten hervorgezauberte würzige Leckerbissen und damit verbundene Sagen bewirken, dass man hierher wiederkommen, in hiesigen Schlupfwinkeln herumirren und Geheimnisse von Toruń enthüllen will.

Das Rathaus, monumentale Kirchen, reizvolle Mietshäuser, Speicher – hier ist die Gotik wirklich hautnah. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der mittelalterliche Stadtkomplex von Toruń zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt wurde. Schutzmauern mit Toren und Basteien sowie Burgruinen sind Überreste der Gründer der Stadt – Ritter des Deutschen Ordens. Wer mutig ist, unterzieht sich am Schiefen Turm dem „Test der Rechtschaffenheit“. Wenn er im Stande ist, Gleichgewicht zu halten, indem er mit seinem Rücken die Wände des Gebäudes berührt, demonstriert er in aller Öffentlichkeit seine Ehrlichkeit und Treue.

In dem Lebendigen Lebkuchenmuseum, das man 2012 in der Umfrage der Zeitschrift National Geographic Traveler für eines der 7 neuen Wunder in Polen hielt, sowie in dem Thorner Lebkuchenmuseum kann man nicht nur würzige Leckerbissen kosten, sondern auch an dem Lebkuchenbacken und -verzieren teilnehmen. Es ist lohnenswert, zu prüfen, ob es von der Kopernikus-Stadt den Sternen näher ist, wenn man das Familienhaus des Astronomen besucht und in dem Planetarium in Toruń die Raumfahrt aufnimmt. Die Stadt wird ebenfalls Militaria-Liebhaber beeindruckend – die Festung Toruń ist eine der riesigsten Befestigungsanlagen in Polen. In dem Fort IV werden die Besucher das Leben in der Kaserne kennen lernen und bei der Besichtigung mit Fackeln der unterirdischen Tunnel Momente der Angst

durchleben.

Liebhaber der Wissenschaften und der selbständig vorgeführten Experimente werden durch das Zentrum der Modernität – Mühle des Wissens eingeladen. Toruń ist eine an hervorragenden Ereignissen reiche Stadt. Bella Skyway Festival – das ist wirklich eine Lichtexplosion. Die Altstadt in Toruń verändert sich und sie versetzt die Zuschauer in die überirdische Dimension. Wenn man in Toruń wenn auch nur für einen Moment Aufenthalt nimmt, soll man einen Spaziergang den Kai entlang unbedingt machen – zu jeder Zeit des Tages und in jeder Jahreszeit ist das sich in der Wisła widerspiegelnde Toruń ein unvergesslicher Blick.



Lebendiges Lebkuchenmuseum
Władysław-Dziewulski-Planetarium
Fort IV – Yorck – Żółkiewski
Bella Skyway Festival



Liebe auf den ersten Blick



Chełmno

Das malerisch auf neun Hügeln gelegene Städtchen zieht hierher wegen seines reizvollen Panoramas an, dessen Grenzen Türme der gotischen Kirchen abstecken. Unter den aus Backsteinen gebauten Baudenkmalern werden Sie eine außergewöhnliche Stimmung dieser auf der Europäischen Route der Backsteingotik gelegenen Altstadt mit einer reichen Geschichte empfinden.

Die Geschichte der Stadt ist mit dem Deutschen Orden untrennbar verbunden. Der Deutsche Orden verlieh Chełmno das Anlegungsrecht, das sog. „Kulmer Recht“ und bezeichnete die Stadt als die „Hauptstadt“. Bis zum 18. Jahrhundert war dieses Dokument ein Muster für die Gründung von über 200 Städten, u.a. von Warszawa (Warschau), Toruń, Gdańsk (Danzig) und Wadowice. Auf dem Gebiet des historischen Kulmer Landes ist in dem 13. Jahrhundert eine Kette von Festungsbauten entstanden. Ein Miniaturenpark der Burgen des Deutschen Ordens erinnert heutzutage an ihre Konstruktionen. Chełmno rühmt sich der längsten Schutzmauer in Europa, der mittelalterlichen schachbrettartig angelegten Gassen und des den Markt verzierenden architektonischen Juwels – des Gotik- und Renaissancerathauses. Die Pfarrkirche – eine von sechs erhaltenen gotischen Kirchen, ist ein Ort, zu dem alle Verliebten kommen. Die dort aufbewahrte Reliquie des Hl. Valentin ist ein Beitrag dazu geworden, dass die alte Stadt aufs Neue aufblüht – jetzt als Chełmno – die Stadt der Verliebten®. Alljährlich am 14. Februar wird hier der „Valentinstag von Chełmno“ im großen Stil gefeiert. Im Sommer bilden die Baudenkmalere einen einzigartigen Schauplatz während der Kunstworkshops, Freilichtveranstaltungen und bunter, regionaler Jahrmärkte. Im Jahr 2015, in der Umfrage der Zeitschrift National Geographic Traveler, wurde Chełmno zu einem der 7 neuen Wunder Polens gewählt.



Chełmno – Stadt der Verliebten®

Die Stadt wird von Menschen bestimmt

Grudziądz

Obwohl die Baudenkmalere in Grudziądz in ihrer Bedeutung und ihrem Reiz anderen am Fluss Wisła (Weichsel) gelegenen historischen Städten nicht nachstehen, finden Sie hier Beweise dafür, dass die Atmosphäre des Ortes vor allem durch seine Einwohner geschaffert wird. „#gru“ bedeutet eine Marke aller Einwohner von Grudziądz und „wurde gebildet, um die Einwohner zu integrieren, sie mit Stolz zu erfüllen und zum Handeln zu ermuntern“. Das verspürt man in der Straßenbahn, in dem Café, auf dem Markt und es kommt in außergewöhnlichen Unternehmungen und in dem alltäglichen Bewusstsein, dass jeder Botschafter seiner Stadt sein kann, zum Ausdruck.

Das Panorama von Grudziądz ist durch in dem europäischen Maßstab einzigartige Speicher gekennzeichnet, die hoch über das Ufer der Wisła (Weichsel) emporragen. Im Jahr 2011 wurden die Speicher in der Umfrage der Zeitschrift National Geographic Traveler für eines der 7 neuen Wunder Polens anerkannt. Der rekonstruierte Turm Klimek, in der Vergangenheit ein Teil der Burg des Deutschen Ordens, überragt die Stadt. Es lohnt sich, den Turm zu besteigen, von dem das sich schlängelnde Band der Wisła (Weichsel) so weit das Auge reicht zu sehen ist. Beim Spaziergang durch die Stadt entdecken Sie Überreste der Schutzmauern aus dem 14. Jahrhundert mit dem Wodna-Tor (Wassertor), die monumentale gotische Basilika, drei barocke Klosteranlagen: der Benediktinerinnen, der Jesuiten und der Reformatoren.

Die in dem 18. Jahrhundert errichtete Zitadelle in Grudziądz, eines der herrlichsten Objekte der militärischen Kunst in Europa (PRZECINEK), wird die Kenner der Befestigungsanlagen beeindruckern. Ein sentimentales Denkmal des Ulanen und des Mädchens knüpft an die Kavallerietraditionen der Stadt an. Grudziądz liegt auf der Europäischen Route der Backsteingotik. Die Stadt unterbreitet ein Angebot ebenfalls den Wassersportliebhabern – der sanierte Schulz-Hafen lädt in den interessant entworfenen Yachthafen Marina Grudziądz ein.



Mit dem Zug in den Abgrund der Geschichte



Region Pałuki

Wenn Sie in einen Wagen der Schmalspurbahn einsteigen, dann werden Sie eine Zeitreise unternehmen... Anfangsstation: Żnin. Endstation... Wer weiß?

Mit Traditionen und einer sehr interessanten Geschichte der Region Pałuki und der Stadt Żnin kann man sich in dem Museum der Region Pałuki vertraut machen, das in der gotischen Bastei und in dem Gebäude der Stadtverwaltung seinen Sitz hat. Kaum jemand weiß, dass eben hier polnische Magazine und Frauenzeitschriften mit der Zeitschrift „Moja Przyjaciółka“ (Meine Freundin) an der Spitze entstanden sind. In dem anliegenden Ort Wenecja ist es nicht schwer, sich wie ein Kind zu fühlen und mit Freude die Welt der Schmalspurbahnen zu entdecken. Das Schmalspurbahnmuseum, gelegen am Fuße einer mittelalterlichen Burg, ist das größte Freilichtmuseum für Dampflokomotiven und Triebfahrzeuge für das Gleis mit einer Spurweite von 600 mm in Europa. Es lohnt sich, diese einzigartige Ausstellung während der Veranstaltung „Nacht mit Dampflokomotiven in Wenecja“ zu besuchen. Dampfende Lokomotiven, beleuchtete Exponate und stilvolle Musik verursachen, dass jeder der Magie dieses Ortes erliegt und sich so wie ein Fahrgast des „Schmalspurbahn-Bahnhofs“ aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts fühlt. Der nächste obligatorische Halt auf der Reise durch die Region Pałuki ist das Archäologische Museum in Biskupin – das bekannteste archäologische Reservat Mitteleuropas. Das sind u.a. Rekonstruktionen einer Siedlung aus dem Neolithikum vor 6000 Jahren, einer Lausitzer Siedlung aus der Zeit vor 2700 Jahren und eines Dorfes aus der Epoche der frühen Piastendynastie. Das im September stattfindende Archäologische Fest stellt das Alltagsleben der ehemaligen Einwohner von Biskupin dar. Weiter führt der Weg nach Gaśawa. In der dort gelegenen hölzernen Nikolaikirche werden Sie sich für Wandgemälde aus der Barockzeit begeistern. Die letzte Haltestelle auf der Bahnstrecke der Schmalspurbahn setzt unserem Abenteuer in der Region Pałuki kein Ende. Auf uns warten weitere einzigartige Orte, u.a. das Schloss Lubostroń – einer der am besten erhaltenen Residenzkomplexe in Polen, dem die berühmte italienische Villa Rotonda zugrunde liegt.



Archäologisches Fest in Biskupin
Nacht mit Dampflokomotiven in Wenecja
Archäologisches Museum in Biskupin

Ursprung Polens

Piastenroute

Die Annäherung an den Ursprung und die Suche nach Antworten auf die wichtigsten Fragen sind im Leben jedes Menschen anwesend. Wie hat der polnische Staat in den ersten Jahrhunderten seiner Existenz ausgesehen? Die Herrschaftszeit der Piastendynastie verbirgt sicherlich noch viele Geheimnisse, aber die uns durch das Gebiet Großpolens, das Land Kujawy (Kujawien) und die Region Pałuki führende Piastenroute ist so wie ein offenes Geschichtsbuch. Die Piastenroute enthüllt Denkmäler und Orte, die Zeugen unserer Geschichte waren.

Kruszwica begrüßt die Gäste mit dem auf dem Burghügel emporragenden gotischen Mäuseturm. Das ist ein Überrest der Burg Kasimirs des Großen aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Der Mäuseturm ist 32 m hoch und von der Turmspitze breitet sich ein Blick auf die Stadt und den wegen der Sagen bekannte See Gopło aus. In Kruszwica befindet sich ebenfalls die älteste Kirche auf dem Land Kujawy – die romanische Petrus- und Paulus-Stiftskirche aus der Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert. In Mogilno erheben sich die malerisch von dem See umgebene Apostel-Johannes-Kirche und ein im 11. Jahrhundert durch Benediktiner gegründetes Kloster. In den Kirchenkrypten kann man den christlichen Geist der Vergangenheit spüren. Das Klostergemäuer beschützt den ältesten Brunnen in Polen. In der Dreifaltigkeitsbasilika in Strzelno ist ein wahrer Schatz, und zwar romanische Säulen mit Personifizierungen der Tugenden und Untugenden zu finden. An der Basilika befindet sich die Hl.-Prokop-Rotunde – der größte Bau mit kreisrundem Grundriss aus der Romanik. Die steinerne romanische Kirche der Heiligen Jungfrau Maria ist das älteste Baudenkmal in Inowrocław (Hohenzalza). An Kirchenmauern sind Flachreliefs zu finden, die Teufel, Tiere und Menschen darstellen. Sie symbolisieren die grundlegenden Wahrheiten



des christlichen Glaubens (nach der Legende schützten sie die Gläubigen vor den bösen Mächten). Eine der ältesten gotischen Domkirchen in Polen kann man in Włocławek (Leslau) bewundern. Im Innenraum des Domes Mariä Himmelfahrt befindet sich ein wertvolles Marmorgrab des Bischofs Piotr von Bnin, das aus der Werkstatt von Veit Stoß stammt. Brześć Kujawski, der ehemalige Sitz der Herzöge von Kujawien aus der Piastendynastie, war die Heimatstadt von Władysław Łokietek (Władysław I. Ellenlang). In Kowal ist Kazimierz III Wielki (Kasimir d. Große) auf die Welt gekommen. Żnin war in der Herrschaftszeit der Piasten ein beliebter Sitz der polnischen Kirchenoberhäupter. Hier waren Könige – Kazimierz III Wielki (Kasimir d. Große) und Władysław Jagiełło (Władysław II. Jagiełło) oft zu Gast. Hier erteilte man die Bischofsweihe und wurden für den Staat schwerwiegende Entscheidungen getroffen. Der Verlauf der Piastenroute über Biskupin begründet die Wiederherstellung in dem archäologischen Reservat eines Dorfes aus der Zeit der frühen Piastendynastie.



Piastenroute

Das Erbe des Deutschen Ordens

Auf dem Kulmer Land erhielten sich zahlreiche wertvolle Andenken an den hier vor Jahrhunderten herrschenden Orden der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Die Reise die Route der Deutschordensschlösser entlang ist eine Erinnerung an die Herrlichkeit dieser Orte, die Geschichte des Rittertums und die ehemaligen Bräuche.



Auf einer malerischen Anhöhe in Golub-Dobrzyń ließen die Deutschordensritter um die Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert ein prachtvolles Schloss bauen. Es hat seine heutige Form der Prinzessin Anna Wasa zu verdanken, die die gotische Festung zu einer Renaissanceschlossresidenz umgebaut hat. Von dem Schlosshof führt in die Gemächer eine charakteristische breite Treppe. Sie diente den Rittern, die sich in voller Ausrüstung auf Pferden zum Schloss fortbewegten. Eine örtliche Sage warnt davor, dass jemand, der beim Hinaufgehen der Treppe nach hinten blickt, innerhalb des Jahres einmal im unpassendsten Moment wiehern wird. Große Internationale Ritterturniere sind auf der Burg in Golub-Dobrzyń schon Tradition geworden. Das sind eine ungewöhnliche Zeit und eine ungewöhnliche Gelegenheit, weil man in Begleitung von Rittern aus ganz Europa und schönen Damen mit angehaltenem Atem erbitterte Duelle beobachten kann. In der Menschenmenge kann man angeblich den Geist der Prinzessin Anna Wasa erblicken. Das Erbe des Deutschen Ordens in Brodnica umfasst eine Burgruine mit einem 54 hohen Burgturm, der die Stadt überragt. Es ist lohnenswert, in das Kellergeschoss herunterzukommen, um den Burgkeller zu besichtigen, der an Exponaten, welche die Geschichte dieses Ortes näher bringen, reich ist. In Świecie war die Ruine des einzigen Wasserschlosses des Deutschen Ordens in dem 14. Jahrhundert von den Flüssen: Wisła und Wda umgeben. Bis auf unsere Zeiten überdauerte sein repräsentativster Teil mit einer charakteristischen Bastei, die sich 106 cm gebeugt hat! Das ist der höchste schiefe Turm in Polen, der den Besuchern zur Verfügung gestellt wurde. In Radzyń Chełmiński erheben sich herrliche Mauern einer der wichtigsten Burgen in dem Deutschordensstaat. Nach der verlorenen Schlacht bei Tannenberg verwahrte man dort einen Teil des Schatzes des Deutschen Ordens, darin persönliche Silbergeräte des Hochmeisters Ulrich von Jungingen. Es ist lohnenswert, ein besonderes Augenmerk auf geheime, in der Mauer gehauene Zeichen zu richten. Das ist ein Andenken an die Folgen der Fernsehserie „Pan Samochodzik i templariusze“ (Das Miniauto und die Tempelherren), die hier gedreht wurden.

Wenn wir den Spuren des Deutschen Ordens folgen, gelangen wir auch zu der Burg – Zamek Bierzgowski aus dem 13. Jahrhundert, in der sich heutzutage das Diözesanzentrum für Kultur befindet.

Mazurka von Chopin

Eben hier, in dem Landgut der Familie Dziewanowski in Szafarnia, verbrachte Frédéric Chopin seine Jugendjahre. Von diesem Ort begeistert hat er seine erste Mazurka komponiert. Außerdem schuf er „Kurier Szafarski“ (Tageblatt von Szafarnia), dort beschrieb er seine Abenteuer während der Sommerferien auf eine lustige Art. Der künftige Komponist erkundete die Gegend, war von der Volkskunst entzückt, ging den dörflichen Sitten und Bräuchen auf den Grund, hörte der Volksmusik aufmerksam zu. In Obrowo beteiligte er sich an dem Erntefest, er zeigte seine Begabung in dem Rittersaal in Kikół. In Obory spielte er die Klosterorgel. 21 Orte auf dem Land von Dobrzyń, auf dem Kulmer Land und in der Region Kujawien vereinigte man zu dem Frédéric-Chopin-Weg in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern. Diese Orte sind nicht nur mit den Besuchen von Frédéric in seiner Kindheit, sondern auch mit seiner Mutter und der ersten Liebe des Komponisten verbunden.

In dem Chopin-Zentrum in Szafarnia ertönt heutzutage immerzu seine Musik. Hier stattfindende zahlreiche Konzerte ziehen Musikliebhaber aus aller Welt hierher an.



Camino Polaco

Camino de Santiago, d.h. der Jakobsweg, ist einer der ältesten Pilgerwege in Europa. Er führt zum Grab des Hl. Jakobus in Santiago de Compostela in Spanien. Die Jakobswege kann man beinahe in ganz Europa durchwandern. Der polnische Jakobsweg (Camino Polaco) verbindet Orte, die seit dem Mittelalter die nach Compostella wallfahrenden Pilger besucht hatten. Diese fast 250 Kilometer lange Route ist voll von Denkmälern, sakralen Andenken und wunderschönen Landschaften.

Ihr Fragment in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern verläuft u.a. über: Brodnica, Szafarnia, Golub-Dobrzyń, Ciechocin, Toruń, Kruszwica.



Stromabwärts und stromaufwärts



In Mäandern der Flüsse



Tucheler Heide

Einer der größten Waldkomplexe in Polen ist ein Synonym für die Erholung. Eine Erholung, wovon wir träumen – vom Lärm der Städte weit entfernt und noch weiter von der Langeweile entfernt! Eine der führenden Touristikmarken in der Region hat unwiderlegbare Beweise dafür. Im Jahr 2013 wurde die Wald- und Heidelandschaft Tucheler Heide mit einer Prestigeauszeichnung in dem internationalen Wettbewerb für die Europäischen Spitzenreizele (EDEN) belohnt.

Malerische Kanuwege die Flüsse Brda, Wda und andere Flüsse entlang verschaffen Nervenkitzel und Erfrischung an Hitzetagen. Sie werden sogar Liebhaber extremer Erlebnisse nicht enttäuschen. Die Wald- und Heidelandschaft Tucheler Heide kann man mit dem Paddelboot, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Hier gibt es viele Stätten für Pferdesportliebhaber. Darüber hinaus kann man in Cekcyn Minigolf spielen und auf dem Stausee von Koronowo segeln. Dieses Landschaftsschutzgebiet, reich an reizvollen kleinen Buchten und Inseln verdankt seine Gestalt der Geländebeschaffenheit des Flusstales der Brda. An Ufern des Stausees sind viele Anlegestellen und Urlaubszentren gelegen. Radfahrer begeistern sich für eine neue Route, die über die höchste Schmalspurbahnbrücke in Europa führt und einst Koronowo mit Tuchola verband.

Die Wald- und Heidelandschaft Tucheler Heide stellt ein Netz von Wander- und Radwegen mit einer Gesamtlänge von über 600 Kilometern zur Verfügung. Dank dieser Wege entdecken wir außergewöhnliche abgelegene, verborgene Gegenden. In Fojutowo wurde in den Jahren 1845-49 das größte Aquädukt in Polen – eine Wasserkreuzung des Großen Kanals der Brda mit dem Fluss Czarska Struga angelegt. Ein Spaziergang unter den jahrhundertalten Eiben in dem Schutzgebiet „Altpolnische Leon-Wyczółkowski-Eiben“ in Wierzchlas, das als die größte Anhäufung dieser Baumart in Europa gilt, ist fast wie eine mystische Erfahrung...

Land der hundert Seen



Seenplatte von Brodnica

Unter den Wäldern, Seen und malerischen Flüssen entdecken wir die wahren Schätze der Seenplatte von Brodnica. Der Fluss Drwęca – stellenweise ruhig, ein anderes Mal gewunden, reißend und wild – ist ein idealer Ort für Paddler. Angler werden mit erlesenen Beuten von hier aus zurückkommen – reine Gewässer und eine reißende Strömung der Flüsse stellen einen Lebensraum für die in Gebirgsbächen lebenden Fische dar. Das Gebiet hiesiger Landschaftsparks – des Landschaftsparks von Brodnica sowie des Landschaftsparks von Górzno und Lidzbark – gehört zu der Grünen Lunge Polens – dem saubersten und in Hinsicht auf die Natur außergewöhnlich vielfältigen Landstrich in Polen. Das sumpfige Flusstal der Drwęca ist ein Refugialgebiet für Wasser- und Sumpfvögel, das zum Europäischen Netz von Schutzgebieten „Natura 2000“ gehört. In der Seenplatte von Brodnica erholt man sich in Ruhe und im Einklang mit der Natur. An vielen Seen gilt das Verbot von Verbrennungsmotoren. Aufmerksame Naturbeobachter werden vielleicht die Gelegenheit haben, nach einem vorüberfliegenden Seeadler auszuspähen...

Tipps für Abenteuer

Die Woiwodschaft Kujawien-Pommern spornt Schatzsucher zu Geocaching an. Das ist ein internationales Spiel, das in der Suche von speziellen Verstecken, sog. „Geocaches“ mit Hilfe eines GPS-Empfängers besteht. Sie wurden an vielen interessanten Orten (sogar in den Baumkronen!) versteckt und man verlieh ihnen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad. Die Hauptstadt von Geocaching in Polen ist Górzno – eine der kleinsten Städte in Polen, die durch „Geocaches“-Liebhaber aus ganz Europa besucht wird.

Bekommen Sie den Wind in die Segel!

Włocławek Stausee von Włocławek

Das mit der Vorstellungskraft und mit der Hand des Menschen gestaltete riesige Gewässer entstand infolge einer Abtrennung des Flussbettes der Wisła. Es lohnt sich, sich mit der Macht des Damms in Włocławek vertraut zu machen und von dort aus das Panorama der Königin der polnischen Flüsse zu bewundern. Hier werden wir bestimmt Respekt vor dem Wasserelement haben. Der Stausee von Włocławek erstreckt sich auf einer Länge von 58 Kilometern, an der Grenze zwischen der Woiwodschaft Kujawien-Pommern und der Woiwodschaft Masowien. Er ist einem natürlichen Rinnensee ähnlich. Das ist ein wahres Paradies für Segler. Die im Wind flatternden Segel, die auf der Wasserfläche als Spiegelbild erscheinen, stellen hier einen festen Bestandteil der Landschaft dar. In der modernen Anlegestelle kann man ein Boot festmachen, ein Motorboot, ein Paddelboot und sogar ein „Drachenboot“ mieten. Alljährlich findet in der Stadt der Internationale Ballonwettbewerb von Włocławek statt. Wenn Sie Attraktionen zu Lande bevorzugen – dann wird Włocławek Sie mit einem ausgebauten Netz von Radwegen beeindrucken, die weit außerhalb der Stadtgrenzen führen. Die Nähe des Landschaftsparks von Gostynin und Włocławek garantiert zahlreiche Naturattraktionen. Von steilen Abhängen um den Stausee herum erstrecken sich herrliche Ausblicke. Vom Anfangspunkt an der Anlegestelle kann man eine langsame Schiffsreise machen, die Atmosphäre des Filmes „Rejs“ (Seereise) spüren und nach dem Vorbild der Hauptpersonen dieses Kultfilmes – verschiedene Varianten der Sorge um die körperliche Tüchtigkeit einüben.



„In der so schönen Umgebung der Natur“



Allerlei in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern

Wenn man den Geschichten des Unterlaufals der Wisła aufmerksam zuhört, lohnt es sich, bei der geheimnisvollen Höhle Bajka (Märchen) in Gałecz vorbeizukommen, Zwergbirken in dem Schutzgebiet Linie zu sehen, in Leosia, in der Nähe von Świecie, sich mit dem Stein des Hl. Adalbert – dem größten Findling in Pommern zu messen.

Eine aktive Freizeitgestaltung in unserer Region kann verschiedenartige Formen annehmen. Die Vogelbeobachtung fordert nicht nur außergewöhnliche Geduld, sondern auch die Zurücklegung von beträchtlichen Entfernungen auf der Suche nach dem Objekt der Beobachtung. Das Flusstal der Noteć (Netze) stellt einen idealen Ort für „bird watching“ dar. Am besten ist es, hierher im Frühling oder im Herbst zu kommen, wenn der Himmel sich in die wahre „Vogel-Autobahn“ – einen ökologischen Korridor für da hindurch wandernde Tausende von Gänsen und Kranichen verändert. „Am Rande des Flusstales der Noteć“ – das ist ein spezieller Ökowerk in Minikowo. Um den Zugang zu den Natursehenswürdigkeiten zu erleichtern, wurde eine Geländetreppe an einer steilen Böschung der Schlucht gebaut und man stellte Bänke an einem reizvollen Aussichtspunkt auf. Der Radweg den Fluss Wisła entlang verbindet die Woiwodschaft Kujawien-Pommern mit sieben anderen Regionen. In unserer Woiwodschaft führt er über: Grudziądz, Świecie, Chełmno, Bydgoszcz, Toruń und Włocławek. An vielen Orten nähert er sich dem Fluss und verläuft das Flussufer entlang. Der Radweg führt durch Landschaftsparks, Schutzgebiete und Auwälder.

Acht Tore der Natur, hinter denen ein Abenteuer bevorsteht

Landschaftsparks in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern

- Landschaftspark von Brodnica
- Landschaftspark von Gostynin und Włocławek
- Landschaftspark von Górzno und Lidzbark
- Landschaftspark Krajna
- Landschaftspark am See Gopło – Park des Jahrtausends
- Landschaftspark der Wald- und Heidelandschaft Tucheler Heide
- Landschaftspark am Fluss Wda
- Komplex der Landschaftsparks von Chełmno und an der Wisła

www.parki.kujawsko-pomorskie.pl

Ein ruhiges Dorf, ein heiteres Dorf



In Übereinstimmung mit der Tradition

Kłóbka

Alte Bauernhäuser, Scheunen, eine Schmiede, eine Töpferei, eine Bockwindmühle, ein Wirtshaus, ein Spritzenhaus, eine Schule... Ein in dem Ethnographischen Park des Landes Kujawy und des Landes von Dobrzyń in Kłóbka rekonstruiertes Dorf aus dem 19. Jahrhundert erinnert an Landschaftsbilder eines Volkskünstlers. Die Herstellung von Butter in „Butterfertignern“, von Grütze in „Grützen-Mörsern“, das Ölpressen, das Dreschen mit Dreschflegeln und die Wäsche unter Verwendung von Waschfässern verursachen, dass das Bild mit Leben erfüllt wird. Das Freilichtmuseum ist während der Veranstaltungen unter dem Namen „Aus dem Leben des ehemaligen Dorfes“ besonders besuchenswert. In den Werkstätten geht die Arbeit der Handwerker voran und die Frauen sorgen für den Haushalt. In dem Park am Flüsschen Lubieńka befindet sich ein Herrenhof der Familie Orpizewski aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine Räumlichkeiten geben das Klima eines Sitzes der Gutsbesitzer in vollem Umfang wieder.



Unterlaufal der Wisła

Ein freies Gelände, das bis zu den Flussdeichen an der Wisła reicht, an Wegen gelegene Ostbaumalleen, Obstgärten und Hausgärten. Das Unterlaufal der Wisła ist eine außergewöhnlich reizvolle Gegend der Region – es bezaubert durch Landschaften, Traditionen und in den Dörfern verborgene Denkmäler. Der Komplex von

Landschaftsparks von Chełmno und an der Wisła schützt die natürliche Landschaft des Flusstales der Wisła – eines von wenigen wilden Flüssen Europas. Auf fruchtbaren und gastfreundlichen Böden des Unterlaufals der Wisła fehlt es nicht an Menschen, die sich des Wertes ihres Erbes bewusst sind – das sich unter dem Einfluss der Staatsangehörigen Preußens, Polens, Deutschlands, der aus der Schweiz stammenden Bevölkerung und der Ansiedler aus den Niederlanden, denen niemand am Ackerbau, an der Tierzucht und an dem Obstbau gleichkam, herausgebildet hatte. Angesichts der Wertschätzung der alten Tradition wurde in Chrystkowo ein Obstgarten mit alten Obstbaumarten angelegt. In der hiesigen hölzernen Hütte der Mennoniten aus dem Jahr 1770 macht der letzte Mennonit mit der Geschichte dieses Ortes vertraut. In Gruczno, um eine alte Mühle herum, die von Hügeln umgeben ist, wo jeden Tag regionale Schafe – Heidschnucken auf der Weide gehalten werden, findet im August das Geschmacksfestival statt, das Feinschmecker aus ganz Polen hierher anzieht. Im September lohnt es sich, das Pflaumenfest in Strzelce Dolne zu besuchen, dort traditionelles Pflaumenmus zu probieren und sich dem Pflaumenkochen – in sehr großen Kupferkesseln mit einem Rührhaken aus Holz, über dem mit Laubholz angefachten Feuer anzusehen. In Topolno wartet auf die Feinschmecker das Familienweingut „Winnica przy Talerzyku“ (Weingut am Tellerchen), in dem der Wein aus den auf Anhöhen an der Wisła reifenden Weintrauben hergestellt wird.

Der braune Schatz, Traumfänger und ritueller Kannibalismus

Themendörfer

Das Bergbaudorf in Piła-Młyn entstand gleich danach, als unter den Füßen der örtlichen Bevölkerung der Boden zu sacken begann. Die ältesten Einwohner riefen eine alte Berggrube ins Gedächtnis zurück. Junge Einwohner haben daran geglaubt, dass – obwohl die Suche nach der hier um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert geförderten Braunkohle ganz nutzlos war – sie durch Zufall den echten Schatz entdeckt haben. Ein alter Berggeist, der zu rekonstruierten Eingängen in die ehemaligen Schächte führt, erzählt eine außergewöhnliche Geschichte dieses Ortes. In dem Dorf kann man bei einem an Gaben des Waldbodens reichen Festmahl und sogar auf der „Hochzeit des Steigers“ zu Gast sein.

Wymysłowo in der Wald- und Heidelandschaft Tucheler Heide wird uns mit Rücksicht auf das an Andenken an Sat Okh (Lange Feder) sehr reiche Muse-

um der Indianer aus Nordamerika in Erstaunen versetzen. Der Sohn einer Polin und eines Indianerhäuptlings des Indianervolks Shawnee besuchte diesen Ort sehr gerne. Ein Wigwam, die Kleidung, das Indianerbeiwerk, die Musik des Indianerstammes stellen einen interessanten Hintergrund für eine interessante Geschichte über die Kultur der Indianer und das Leben von Sat Okh dar. Die Museumsbesitzer haben ihn mehrmals empfangen.

Der kultische Kannibalismus in einem kleinen am Fluss Wisła gelegenen Dorf? Obwohl es unglaublich lautet, liefert Gzin schlüssige wissenschaftliche Beweise für seine alte Lausitzer Vergangenheit. Im Dorf wurden über 60 Höhlen mit den sterblichen Überresten der Opfer der kannibalischen Erscheinungsformen entdeckt. Heutzutage geben unrühmliche Ritualien den gewinnenden Traditionen und Sitten wie beispielsweise dem Iwan-Kupa-la-Tag und dem Federschleiß – das in der Vorbereitung von Federbetten, d.h. wichtiger Elemente der Aussteuer der Braut besteht, nach.

Museum für die Zeit- und Raumgeschichte

Flusstal der Noteć

Die charakteristische Landschaft am Fluss Noteć, die in der Tradition verwurzelte Tätigkeit der Menschen, kulinarisches Erbe – alles, was die einzigartige Atmosphäre des Ortes bildet – wurde in das Netz unter dem Namen „Ökomuseum des Flusstales der Noteć“ einbezogen. Auf der Öko- und Museumsroute werden wir erfahren, wie man Bande der Menschen mit ihrer Heimat knüpfte. Überdies gelangen wir zum Ursprung der Regionen Krajna und Pałuki und wir lernen lokale Spezialitäten der Marke „Pałuckie Kredensy“ (Anrichten der Region Pałuki) kennen.



Themendörfer in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern

- Ein für die Wald- und Heidelandschaft Tucheler Heide typisches Dorf
- Dorf des Brotes
- Dorf der Vögel
- Blumendorf
- Apfelbaumdorf
- Honigdorf
- Dorf der Pilze
- Bergbaudorf
- Raketendorf
- Eisenbahndorf
- Dorf der Ritualien
- Dorf der Matthias-Seele
- Dorf der Nüsse
- Obstdorf

In der regionalen Speisekammer

Seit Jahrhunderten waren die fruchtbare Region Kujawy und das wirtschaftliche Pommern eine Speisekammer für Polen. Heutzutage bringt „Kulinarisches Erbe von Kujawien und Pommern“ von unserer Tradition jahrelang vergessene Kochrezepte, die besten Zutaten und das, was am wertvollsten ist – eine große Begeisterung der Menschen, die das erzeugen, ans Tageslicht. In regionalen Vorräten finden Sie Produkte aus dem traditionellen Getreide – aus Emmer, Einkorn und Dinkel, natürliche Frucht- und Gemüsesäfte, traditionellen Senf, vortreffliche kaltgepresste Öle und die süße Sahne-Karamell-Creme. Unsere Region ist ebenfalls für die Zucht der weißen Gänse aus Kołuda berühmt.

Nahezu 20 Restaurants der Kulinarischen Gänse-Route in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern erhalten den altpolnischen Brauch der Zubereitung von Gänsefleisch aufrecht, das früher auf unseren Tischen vorherrschend war.



Wir fahren zur Kur



Auf der Promenade in Ciechocinek

Ciechocinek

Die durch die Schlehdorn-Zweige herunterfließende Sole dampft intensiv unter dem Einfluss von Wind und Sonnenstrahlung und auf diese Art und Weise entsteht um die Gradierwerke herum ein jodreiches Mikroklima. Es ist ein natürliches, kuratives Inhalatorium. In der Salzsiederei in Ciechocinek werden seit über 180 Jahren Speisesalz, Heilschlamm und Heillaug hergestellt. Es ist ein Kurort, in dem es sich den eleganten Herren und reizenden Damen einfach gehörte, hin und wieder zu zeigen. Auf der hiesigen Promenade schlenderten verschiedene Prominenten und Stars. Zu diesem Kreise gehörte auch Jerzy Waldorff mit seinem Dackel – Puzon. Ciechocinek erwiderte die Sympathie dieser herausragenden Persönlichkeit zu der Stadt mit ihrer einzigartigen Atmosphäre. Vor dem bezaubernden Gebäude des Sommertheaters im Stil der Sezession, zu dessen Renovierung dieser berühmte Journalist und gemeinnützige Tätige stark beigetragen hat, wurde das Denkmal von Waldorff mit seinem unzertrennlichen Hund an der Leine errichtet. Ciechoci-

nek bezaubert mit seinen eklektischen Bauten, mit den allgegenwärtigen Park- und Grünanlagen, die mit Blumenteppichen verziert sind. Drei hölzerne Gradierwerke, die hufeisenförmig miteinander verbunden sind, gehören zu den einmaligen und größten Bauwerken dieser Art in Europa. Ihre Höhe beträgt sogar 15,8 m und die Gesamtlänge 1741,5 m. Die Sole wird aus dem berühmten Springbrunnen „Grzybek“ [Pilz] geschöpft. Sehenswert ist auch das Museum in der Salzsiederei – seine Ausstellungen versetzen uns in die Ursprungszeiten des Kurortes Ciechocinek. Im Kurpark befindet sich die Konzertmuschel im Stil des Berglandes von Zakopane, wo während der ganzen Saison Festivals und andere Veranstaltungen stattfinden. Während des Spaziergangs durch den Kurort darf die obligatorische Aufnahme mit „Hänsel und Gretel“ im Hintergrund nicht fehlen. Dieser berühmte Springbrunnen von Ciechocinek ist zu einem der Symbole dieser Stadt geworden.



Junger Geist in der alten Stadt

Die „Stadt auf Salz“ verdankt diesen Namen reichen Salzlagerstätten und Traditionen im Bereich des Salzsiedens, die auf das Mittelalter zurückgehen. Der hiesige Kurort ist im Jahre 1875 entstanden und der Kurortteil der Stadt mit dem Salz-Park nimmt zurzeit eine Fläche von 85 Hektar ein. Bei der Umfrage haben die Leser von National Geographic Traveler im Jahre 2014 die Gradierwerke in Inowrocław zu einem der 7 neuen Wunder von Polen gewählt! Sie zeichnen sich durch die einmalige Form der zwei miteinander verbundenen riesigen Vielecke aus. In der Nacht werden sie illuminiert und entzücken die Kurgäste mit ihrer Farbenpracht. In der Trinkhalle kann man

sich mit Mineralwasser „Inowrocławianka“ und Heilwasser „Jadwiga“ stärken und im Palmenhaus kann man exotische Pflanzen bewundern. Wenn Sie Glück haben, können Sie die „Königin der Nacht“ sehen – die Blume dieses einzigartigen Kaktusses blüht nur elf bis neunzehn Stunden im Jahr! Der Garten voller Düfte und Farben ist ein idealer Ort für einen Spaziergang zwischen vielfarbigen Rosen, Päonien, Lilien und duftenden Kräutern. Für eine Weile Entspannung kann man sich zu der Therme in Inowrocław begeben, wo man ein reiches Wellness-Angebot in Anspruch nehmen kann.

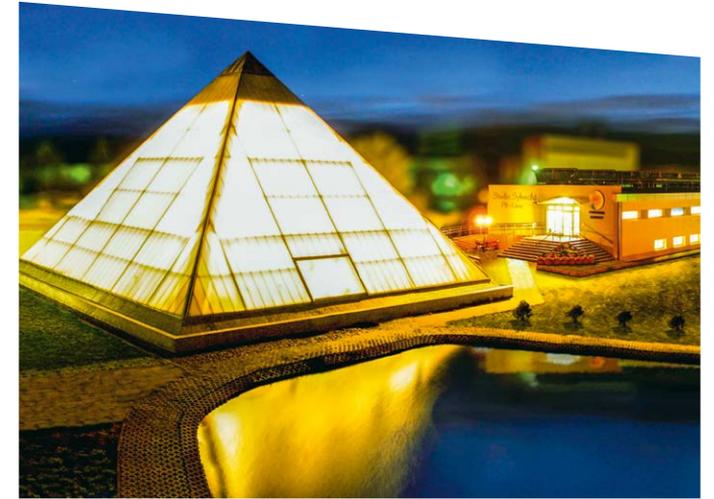
Inowrocław



Pyramide der Gesundheit

Salzquellen in Grudziądz

Nicht weit von Grudziądz, im kleinen Ort Marusza, hat man bei der Suche nach Erdgas und Erdöl reiche Vorkommen von Thermalquellen gefunden. Heute wird in den balneologischen Objekten der Geothermie Grudziądz eine der besten Heilquellen in Europa verwendet, die aus Tiefe von über 1600 m geschöpft wird. Ihre Temperatur beträgt sogar 40 Grad Celsius. Als idealer Ort für die Entspannung und Verbesserung der Gesundheit gilt die einmalige Pyramide mit dem Solegradierwerk, welches die Inhalationen mit Aerosol aus natürlicher jod- und bromreichen Solquelle ermöglicht.



Wieniec-Zdrój

Dieser gemütliche Kurort, der inmitten malerischer Wälder gelegen ist, eignet sich hervorragend für alle Personen, die in einem behaglichen, ruhigen Ort genesen oder für ihre Verfassung sorgen wollen. Frische Luft, die mit Phytonziden gesättigt ist – ätherischen Stoffen, die von Kiefernwäldern und Wachholdern ausgeschieden werden – wirkt lindernd auf den Körper. Der Kurort Wieniec-Zdrój verdankt seine Entstehung den Heilquellen und großen Vorkommen von Heilschlamm.



Treffpunkt im Zentrum Polens

Konferenzen, Kongresse, Branchentreffen, bedeutende Kulturereignisse, Sportveranstaltungen von Weltrang. Die Region Kujawien-Pommern liegt nicht nur im Zentrum Polens – sie gilt auch als das Zentrum der organisierten Gastfreundschaft. Komfortable Hotels – modern und stilecht – von der Toruner Backsteingotik bis zur Bydgoszczer Sezession, professionelle Cateringfirmen, Dutzende von Restaurants und Klubs, Mannigfaltigkeit von regionalen Gerichten und ausgesuchten Speisen der Küchen verschiedener Länder der Welt. Ein reiches Angebot von Begleitveranstaltungen, die in die Attraktionen der ganzen Region eingebettet sind – historische Städte,

interessante Kultur, Schönheit der Natur und der klimatischen Kurorte – stellen unsere Einladung dar.

Riesengroße Businesszentren haben mit Sicherheit ihre Vorteile und ihren imposanten Schwung. Die Veranstalter vieler Konferenzen suchen nach bemerkenswerten Orten von entsprechender Größe, die jedoch nicht so erdrückend wären. Es handelt sich dabei um Orte, in denen das jeweilige Ereignis auf die Stadt einwirkt und auch die Aufmerksamkeit deren Einwohner auf sich zieht. Sie suchen nämlich nach Orten, in denen der freundliche Stadtraum eine ideale Szenerie für das sachliche Programm des jeweiligen Events schafft.

Der Ignacy-Jan-Paderewski-Flughafen in Bydgoszcz ermöglicht internationale Verbindungen u.a. dank der Zusammenarbeit mit der Fluggesellschaft Lufthansa, die die Region mit dem größten deutschen Flughafen in Frankfurt am Main verbindet.



Bydgoszcz Convention Bureau

Die Stadt an der Brda nutzt hervorragend ihr Potential und ihre günstige Lage an der Kreuzung wichtiger Straßen, Eisenbahnlinien und Wasserwege aus. Der Flughafen Bydgoszcz ermöglicht bequeme Verbindungen für Geschäftsleute und trägt zur Entwicklung internationaler Kontakte bei. Das Kongresszentrum Opera Nova liegt unweit der Mühleninsel, direkt im Herzen von Bydgoszcz und stellt einen ausdrucksstarken architektonischen Akzent der Stadt dar. In diesem geräumigen und modernen Gebäude können Veranstaltungen für bis zu 1500 Teilnehmer organisiert werden. Einer großen Beliebtheit erfreuen sich auch Veranstaltungen in den ehemaligen Industrieobjekten, u.a. in den Räumen des Museums der Wasserwerke, die sich durch ein besonderes Klima auszeichnen. Man kann auch die Räumlichkeiten des Polnischen Theaters, der Pommerschen Philharmonie oder die Räume des Städtischen Kulturzentrums im Sezessionsstil mieten. Ein neuer Standort auf der Stadtkarte von Bydgoszcz ist das Messe- und Ausstellungszentrum, das in der direkten Nähe des Freizeitgeländes der Stadt im Waldpark für Kultur und Erholung in Myślęcinek gelegen ist. Als Ergänzung des Angebots der Stadt Bydgoszcz im Bereich der Organisation von Veranstaltungen gelten Sporthallen und Veranstaltungssäle sowie erstklassige Hotels mit Konferenzbasis für Geschäftsleute.



Toruń Convention Bureau

Tausende von Touristen, die Toruń besuchen, sichern zu, dass sie gerne hier wieder kommen. Die Stadt ist sich ihres Reizes und ihrer Vorzüge bewusst und schafft viele Gelegenheiten für den erneuten Besuch. Die Stadt Toruń ermöglicht das Verbinden geschäftlicher Kontakte und der Teilnahme an verschiedenen Konferenzen mit der Inanspruchnahme von unzähligen Vergnügungen und Aktivitäten. Dadurch beweist sie, dass sie die Bedürfnisse professioneller in- und ausländischer Organisatoren von Veranstaltungen sehr gut versteht. Toruń bietet sehr viele Hotels mit besonderem Klima und komfortablen, gemütlichen Räumlichkeiten und Sälen für bis zu 500 Personen. Allen, die nach einzigartigen Treffpunkten suchen, bietet die Stadt Säle in der Festung Toruń aus dem 19. Jahrhundert zur Verfügung. Neue Möglichkeiten schafft auch das imposante Kultur- und Kongresszentrum in Jordanki, das von dem weltberühmten Architekten Fernando Menisa projektiert wurde, in dem sich ein Saal für über 1000 Personen befindet. Die Stadt hat sehr gute Verkehrsverbindungen mit Warszawa, Łódź, Poznań, Gdańsk, Bydgoszcz. Sie gilt als eine interessante Alternative für die großen Konferenzzentren des Landes. Ein Treffen in der gotischen Stadt, deren Altstadt auf die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes eingetragen ist..., macht einen großen Unterschied!



„Es gibt nichts Schöneres als
der Himmel, der ja alles umhüllt,
was schön ist“

Nikolaus Kopernikus

Der kosmische Abgrund, das uralte Geheimnis des Weltalls, mythische Helden der Sternbilder, die aus überdurchschnittlicher Vorstellungskraft geschaffen wurden. Der Himmel fasziniert und macht die Menschen seit Generationen neugierig. Er flößt Respekt ein und begeistert. Für viele gilt der Himmel als die Quelle romantischer Taumel, für wenige – als der Reichtum des Wissens, eines messbaren, mutigen Wissens, das den Lauf der Ereignisse verändert.

Unser Kopernikus-Erbe besteht nicht nur aus musealen Andenken an diesen großen Astronomen und den mit ihm verbundenen Orten (Toruń, Chelmno, Grudziądz). Es ist vor allem die rege Begeisterung für Astronomie. In der Region Kujawien-Pommern funktioniert das Netz von vierzehn Sternwarten – Astrobasen. Sie sind auf dem Gebiet der ganzen Woiwodschaft zerstreut und ermöglichen den jungen Einwohnern der Region, die Geheimnisse des Weltraums zu vertiefen und ihre Horizonte zu erweitern. In Piwnice bei Toruń arbeiten eins der stärksten Teleskope in Polen und das 32-m-Radioteleskop. Das Planetarium in Toruń beeindruckt durch seine moderne Basis. In der nächsten Zeitperspektive wird in Bory Tucholskie (Tucheler Heide) das größte Radioteleskop in Europa entstehen.

Die Region Kujawien-Pommern wird auch Astroregion genannt, aber ihr mannigfaltiges, buntes Bild ist nicht nur in den Sternen eingetragen. Lernen Sie unsere Wälder, Flüsse, Seen, interessante Geschichte der Städte und die idyllischen Landschaften kennen. Wir laden Sie zum Schaffen Ihrer eigenen Geschichte über die Konstellationen guter Orte ein.



PROGRAM REGIONALNY
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI



WOJEWÓDZTWO
KUJAWSKO-POMORSKIE



Mój region w Europie

Diese Veröffentlichung wurde aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operativen Programms der Woiwodschaft Kujawien-Pommern für die Jahre 2007-2013 finanziert.